

Umweltinformationen als wichtige Entscheidungshilfen

Philippe Baltzer | Abteilung für Umwelt | 062 835 33 60

Die Abteilung für Umwelt im Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat unter anderem die Aufgabe, den Stand und die Entwicklung der Umweltbelastung zu ermitteln und zu dokumentieren. Diese Information wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Weiter unterstützt die Umweltfachstelle Unternehmen, Private und Gemeinden bei ihren Umweltschutzaufgaben. Im Rahmen einer Projektarbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Wirtschaft, hat eine Studentengruppe mittels zweier Umfragen ermittelt, ob die genannten Dienstleistungen genutzt und wie zufriedenstellend sie erfüllt werden.

Der Aufgaben- und Finanzplan definiert im Zusammenhang mit der Umweltbeobachtung folgende Zielsetzung: Zustand und Veränderungen der Umwelt werden erfasst, analysiert und dokumentiert. Die Resultate stehen den politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit zur Verfügung. Um zu messen, ob dieses Ziel erreicht wird, wurde neben anderen folgender Indikator definiert: minimaler Anteil der befragten Entscheidungsträger, die solche Informationen nutzen. Er soll alle fünf Jahre erhoben werden und einen Wert von mindestens 80 Prozent erreichen.

Die Aufgabe der Umweltberatung wird im Aufgaben- und Finanzplan mit folgendem Ziel definiert: Unternehmen, Private und Gemeinden werden in ihren Umweltschutzaufgaben wirkungsvoll unterstützt. Auch hier ist ein Indikator definiert, der mittels Umfrage alle fünf Jahre erhoben werden soll: minimaler Anteil positiver Antworten auf eine entsprechende Umfrage bei Gemeinden und betroffenen Unternehmungen. Hier liegt das Ziel bei einer Zufriedenheit von 95 Prozent.

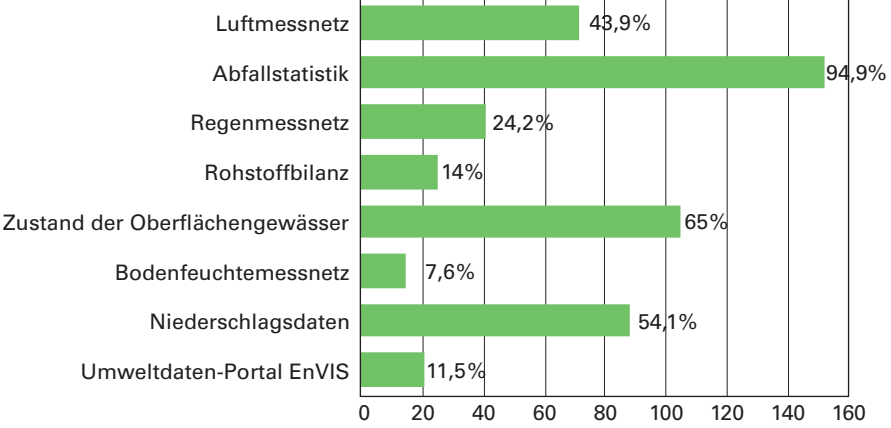
Umweltdaten werden gut und gerne genutzt

Für die Umfrage zur Nutzung der Umweltdaten durch die politischen Entscheidungsträger wurden die 140 Grossrätinnen und Grossräte sowie alle Gemeinden angefragt – total 353 Personen. Davon haben 244 geant-

wortet, was einem erfreulichen Rücklauf von 69,1 Prozent entspricht. Die Frage, ob die Personen von den veröffentlichten Umweltdaten Kennt-

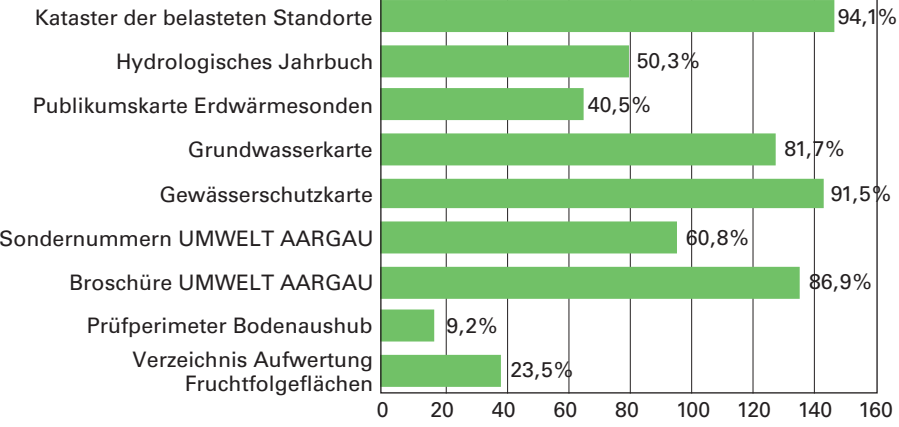
nis haben, wurde von einer überwiegenden Mehrheit, nämlich 95,6 Prozent, bejaht. Genutzt werden die Daten allerdings lediglich von 79 Prozent der an der Umfrage beteiligten Personen. Der Zielwert von 80 Prozent wird damit knapp nicht erreicht. Gut zwei Drittel der Personen, die das Informationsangebot nicht genutzt haben, geben an, dafür keinen Bedarf gehabt zu haben. Neben der Ermittlung des Indikatorwerts im Aufgaben- und Finanzplan sind in der Umfrage noch weitere Informationen abgefragt worden, die für eine Verbesserung unserer Dienstleistung nützlich sein können.

Welche Daten zum Umweltzustand sind Ihnen bekannt? (157 Teilnehmer)



Die Abfallstatistik ist den Nutzern der Umweltdaten bestens bekannt.

Welche Umweltinformationen sind Ihnen bekannt? (153 Teilnehmer)



Fast 87 Prozent der Teilnehmenden kennen die Broschüre UMWELT AARGAU – ein sehr erfreuliches Ergebnis!

Die Personen wurden auch gefragt, über welche Medien sie die Daten zum Umweltzustand nutzen. Dabei waren auch Mehrfachantworten möglich. Von insgesamt 159 Antworten gaben 79,2 Prozent (126 Personen) an, die Informationen aus der Broschüre UMWELT AARGAU zu erhalten. 62,3 Prozent (99 Personen) beziehen die Information ab der Homepage des Kantons. 95 Prozent sind mit dem Inhalt und der Aussagekraft der Umweltinformationen zufrieden.

Die Fragen zu bekannten Umweltdaten und -informationen wie Abfallstatistik, Gewässerschutzkarte usw. füllten 157 respektive 153 Teilnehmende aus.

Der Nutzen der Umweltinformation wurde ebenfalls abgefragt, mit der Abstufung von «sehr hilfreich», «hilfreich», «weniger hilfreich» bis «gar nicht hilfreich» und «keine Beurteilung möglich». Der Nutzen wird bei allen Daten und Informationen als «hilfreich» bis «sehr hilfreich» bewertet. Nur jeweils höchstens zwei Personen fanden das Ganze «gar nicht hilfreich».

Gute Unterstützung im Umweltvollzug durch die Abteilung für Umwelt

Für die Ermittlung der Qualität der Unterstützung bei den Umweltschutzaufgaben wurden die hauptsächlichen «Kundinnen und Kunden» der Abteilung für Umwelt befragt: Betriebe mit einer abfallrechtlichen Betriebsbewilligung, alle Bauverwaltungen, im Umweltschutz tätige Ingenieurbüros, Kiesabbauunternehmungen und Kläranlagen. Die Umfrage ging insgesamt an 307 Personen, 270 haben teilgenommen. Das entspricht einem Rücklauf von fast 88 Prozent.

Die Umfrage war dreiteilig. Einerseits wurden die Verwendung und der Nutzen der Merkblätter und Vollzugshilfen angesprochen. Andererseits wurden der Besuch und der Nutzen von angebotenen Informationsveranstaltungen/Seminarien abgefragt. Schliesslich wollten wir wissen, welche Qualität die Unterstützung bei fachspezifischen Auskünften und Beratungen durch die Abteilung für Umwelt hat. 79,5 Prozent der an der Umfrage teil-

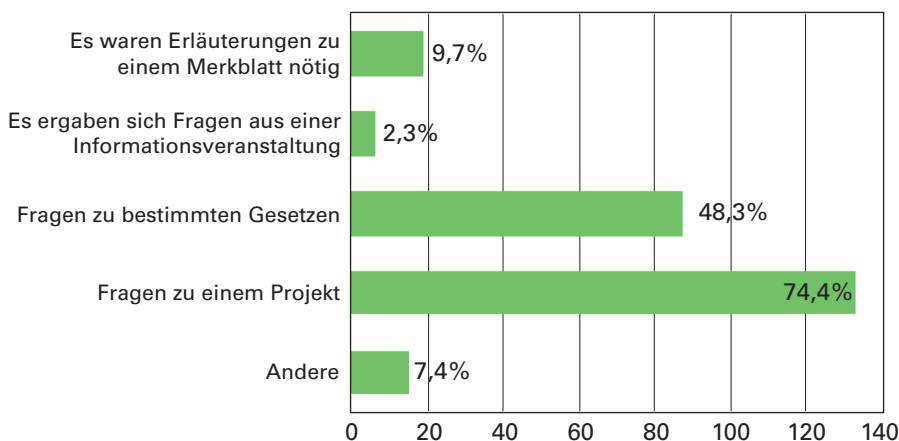
nehmenden Personen hatten schon einmal ein Merkblatt der Abteilung für Umwelt benutzt. Mehr als drei Viertel davon gaben an, dass das Merkblatt alle Fragen beantwortet hat. Für den Rest hat das Merkblatt zwar Fragen beantwortet, aber nicht vollständig. Niemand war der Meinung, dass es die offenen Fragen überhaupt nicht klären konnte. Knapp 60 Prozent der Antwortenden haben die Merkblätter über die Homepage gefunden. Weitere 30 Prozent wurden durch die Publikation in UMWELT AARGAU darauf aufmerksam. Weil seit der letzten Umfrage die Homepage des Kantons geändert wurde, hat auch interessiert, ob die Suche nach Merkblättern auf der Homepage benutzerfreundlich ist. Rund 58 Prozent fanden die Suche «einfach» oder gar «sehr einfach». Aber doch rund ein Viertel der Antwortenden fand die Suche «schwierig» bis «sehr schwierig». Hier liegt ein Verbesserungspotenzial.

Von den befragten Personen hatten schon 54 Prozent einmal an einer Informationsveranstaltung oder einem Seminar der Abteilung für Umwelt zu einem Umweltthema teilgenommen. 96,9 Prozent der Teilnehmenden waren mit der Informationsveranstaltung grundsätzlich zufrieden. 177 der befragten Personen gaben an, schon einmal eine fachspezifische Auskunft bei der Abteilung für Umwelt in Anspruch genommen zu haben. Mit

Abstand am häufigsten waren dies Fragen zu einem bestimmten Projekt, gefolgt von Fragen zu einem Gesetz. Am häufigsten werden die fachspezifischen Auskünfte über das Telefon eingeholt. Sowohl die Höflichkeit (97,1 Prozent), die Qualität (96,6 Prozent) als auch die Bearbeitungszeit (92,6 Prozent) bei der Erteilung von fachspezifischen Auskünften wurden von mehr als 90 Prozent der Antwortenden als «gut» bis «sehr gut» beurteilt. Das Ergebnis dieser Umfrage ist nicht so ohne weiteres auf den Indikatorwert «Minimaler Anteil positiver Antworten auf eine entsprechende Umfrage bei Gemeinden und betroffenen Unternehmungen» zu übersetzen. Die positiven Antworten auf die Merkblätter (allen befragten Personen haben die Merkblätter mindestens teilweise weitergeholfen), der hohe Anteil von 96,9 Prozent zufriedener Teilnehmenden an einer Informationsveranstaltung und mehr als 96 Prozent, die mit der Qualität einer fachspezifischen Antwort zufrieden waren, lassen den Schluss zu, dass der Zielwert von 95 Prozent beim genannten Indikator erreicht und die Unterstützung der Abteilung für Umwelt sehr geschätzt wird.

Den ausführlichen Bericht zur hier zusammengefassten Projektarbeit finden Sie unter www.ag.ch/bvu > Über uns > Organisation > Abteilung für Umwelt.

Aus welchem Grund haben Sie fachspezifische Auskünfte in Anspruch genommen? (177 Teilnehmer)



Auskünfte zu bestimmten Projekten wurden am häufigsten eingeholt.